

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Hannover, 26.11.2013**

**Stadtkulturpreise und Sonderpreise für herausragendes bürgerschaftliches Engagement vom Freundeskreis Hannover e.V. verliehen**

**Stadtkulturpreise gehen an den Jazz Club Hannover und an die Jazzmusiker-Initiative Hannover**

**Preise für bürgerschaftliches Engagement gehen an die Vereine CAN ARKADAS, Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e.V., und KARGAH e.V., Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit**

**25 Jahre Freundeskreis Hannover e.V.**

In einem Festakt in der Orangerie Herrenhausen hat der Freundeskreis Hannover e.V. am Dienstag-Abend, 26.11.2013, die Stadtkulturpreise und die Preise für bürgerschaftliches Engagement verliehen. In einem Grußwort hob Oberbürgermeister Stefan Schostok die Wichtigkeit des Freundeskreises für das Stadtleben hervor und gratulierte dem Verein zu seinem 25sten Geburtstag „im Namen von 522-tausend Hannoveranern“. Die stellvertretende Regionspräsidentin Angelika Walter überbrachte die Grüße der Region und nahm in ihrem Grußwort Bezug auf die starken Verbindungen des Freundeskreises mit der Region.

Der Vorsitzende Roger Cericius betonte, dass das der Freundeskreis „dem Bedürfnis der Menschen nach Gemeinschaft, nach Heimat“ entgegenkomme und „für die unterschiedlichsten Menschen eine Plattform für Begegnung und für das Kennenlernen der eigenen Stadt“ biete. Zum Jubiläum würde in der Kröpcke-Uhr eine Lichtinstallation über 25 Jahre Freundeskreis installiert, zu der er herzlich einlade. Er wies darauf hin, dass das 25jährige Jubiläum allerdings nicht im Mittelpunkt des Abends stehe, sondern die Aufmerksamkeit ganz den Stadtkulturpreisträgern gehören solle.

In diesem Jahr wurden in beiden Kategorien –Stadtkulturpreis und Sonderpreis- jeweils zwei Preisträger geehrt und erhielten Preisgelder von jeweils 2.500,00 €.

Mit den Stadtkulturpreisen zeichnete der Freundeskreis Hannover e.V. den Jazz Club Hannover e.V. und die Jazzmusiker-Initiative Hannover aus. Damit sprach der Freundeskreis Hannover „Dank und Anerkennung für nachhaltiges kulturelles Engagement die damit verbundene Bereicherung der hannoverschen Stadtkultur“ aus, wie es den Urkunden festgehalten ist, die Vereinsvorsitzende Roger Cericius überreichte. „Wer guten Jazz macht, kommt früher oder später nach Hannover“, erläuterte der ehemalige Chef der Staatskanzlei, spätere Vorstand der Lottogesellschaft, Mitglied des Kuratoriums des Freundeskreises und Jazz-Liebhaber Reinhard Scheibe, und zitierte weiter aus einem HAZ-Artikel: „Der Jazz Club hat es geschafft, eine innige Beziehung zwischen Hannover und der Wiege des Jazz herzustellen. Es war die hohe Qualität der Konzertangebote in Hannover, welche die Stadt am Mississippi schon vor 25 Jahren veranlasste erst ...Mike Gehrke und später alle Mitglieder des Jazz Clubs zu Ehrenbürgern zu ernennen.“

Auch der zweite Stadtkulturpreis ging an eine Organisation, die die Jazzmusik fördert – die Jazzmusiker-Initiative Hannover. „Mit der alljährlichen Jazzwoche, die eine Nabelschau der aktuellen Jazzszene ist und internationale Acts quer durch alle Jazzstile vorstellt, veranstaltet die Jazzmusikerinitiative eines der Festival-Highlights Hannovers. Sie ist ein wichtiges Element in dem komplexen Geflecht der hannoverschen Jazz-Szene, das sich gerade im Austausch mit den wichtigsten Trägern dieser Szene - Jazz Club, Hochschule für Musik und Theater, Medien und Musikclubs – ideal ergänzt“, hob Musikjournalist Bernd Schwöpe in seiner Laudatio für die Preisträger hervor.

Die Sonderpreise für herausragendes bürgerschaftliches Engagement gehen in diesem Jahr an zwei Organisationen, die sich das Thema „Interkultureller Dialog“ sowie Migrations- und Flüchtlingsarbeit in seiner gesamten Bandbreite auf die Fahnen geschrieben haben – die Vereine CAN ARKADAS, Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e.V., und KARGAH e.V., Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit. „Gegenwärtig sind weltweit Millionen Menschen auf der Flucht. Sie alle haben gute Gründe. Keiner von Ihnen verlässt leichtfertig seine Heimat. Und viele dieser Menschen erreichen ihr Ziel erst gar nicht. Aber diejenigen, die ihr Ziel erreichen, müssen wir willkommen heißen, müssen wir Chancen geben, sie reinholen, in die Mitte dieser Gesellschaft, in unsere Mitte. Und es ist gut, dass es Organisationen gibt, die sich in besonderem Maße darum kümmern, dass diese Menschen hier aufgenommen werden, hier Zugang bekommen zu Bildung und Sprache, hier in die Mitte geholt werden“, betonte Laudatorin Jasmin Arabian-Vogel, Geschäftsführerin des ambulanten Pflegedienstes Interkultureller Sozialdienst GmbH und Landesvorsitzende des Verbandes deutscher Unternehmerinnen. Der Verein CAN ARKADAS setzte sich seit seiner Gründung 1998 dafür ein, dass die zeitgenössische, moderne Kultur sowohl türkischsprachigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als auch der deutschen Gesellschaft näherzubringen, um andere Perspektiven aufzuzeigen als die typischen Stereotypen, türkische Kultur reduziere sich auf Döner und Bauchtanz, so die Laudatorin weiter. Der zweite Preisträger in der Kategorie „Herausragendes bürgerschaftliches Engagement“ der Verein Kargah e.V. setzt sich bereits seit 1980 mit unterschiedlichen Schwerpunkten im breiten Spektrum des interkulturellen Dialoges und der Migrations- und Flüchtlingsarbeit ein. Zum Aufgaben- und Angebotsspektrum gehören Bildung und berufliche Qualifizierung, Beratung aller Art für Flüchtlinge und Migranten und Migrantinnen, ein Krisentelefon gegen Zwangsverheiratung, ein internationales Café und Begegnung im Kargah-Haus, der Internationale Frauentreff „La Rosa“, eine Bibliothek und eine Dokumentationszentrum, die Fernsehsendung „Pareh Tasswir“ und viele weitere Angebote.

Der Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement wird seit 2012 vergeben; Stifter des Preises ist das Unternehmen Anheuser-Busch InBev (Gilde).

Die Preisverleihung wurde eröffnet mit der „Loccumer Messe“ gespielt von Lothar Krist auf der Bassklarinette. Es wurden von Ausschnitten aus dem aktuellen Wintervarieté des GOP gezeigt: Martin Mall faszinierte mit einer spektakulären Laser-Diabolo-Show und einer Jonglage mit Cello. Das Freundeskreis-Fest, das mit der Verleihung des Stadtkulturpreises auch der jährliche Höhepunkt im Vereinsleben ist, hatte bereits um 18 Uhr begonnen mit Sektempfang, Austausch, einer Projektion von Impressionen aus dem Freundeskreis-Jahr sowie Jazzmusik von Lothar Krist und Band.

musizierten; Martin Mall sorgte mit seinen Einlagen mit dem Laser-Diabolo aus dem diesjährigen Programm des GOP-Wintervarietés für artistische Momente.

**Zum Freundeskreis Hannover e.V.:**

Der Freundeskreis Hannover engagiert sich seit 25 Jahren als unabhängiger und gemeinnütziger Bürgerverein für eine lebendige Stadtgesellschaft. Besonders am Herzen liegt ihm, die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu stärken, kulturelle Initiativen zu unterstützen, neue Ideen zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner zu entwickeln und den Dialog zwischen Bürgern, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kulturen und Religionen zu fördern.

Zu den Aktivitäten der Freundeskreis Hannover e.V. zählen z.B. die jährliche Vergabe des Stadtkulturpreises, Vorträge und Diskussionen zu stadtrelevanten Themen, Unterstützung und Beratung der Kulturszene, Besuche von Unternehmen, Institutionen, Behörden und hannovertypischen Einrichtungen, Stärkung des Regionsgedankens durch den Besuch der Regionsgemeinden und nicht zuletzt Kommunikation und Vernetzung der Mitglieder untereinander.

**Kontakt:**

Freundeskreis Hannover e.V.

Gil Maria Koebberling (GF)

0511-1235467

0170 1882655